



Die Bürgerinitiative Ratingen Heiligenhaus Velbert  
gegen die A

An die  
Mitglieder  
des Verkehrsausschusses  
des Landtages

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
11. WAHLPERIODE

n 21. 10. 92

**ZUSCHRIFT**  
**11/2081**

Betr.: Landesstraßenbedarfspla

hier: **Neubau der L 422n Ortsdurchfahrt Ratingen - Homberg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitten wir Sie, die L 422 n Ortsdurchfahrt Homberg in den Landesstraßenbedarfsplan und Ausbauplan aufzunehmen.

Wir teilen die einhellige Ansicht aller Ratinger Parteien und der Verwaltung, daß die L 422n Ortsdurchfahrt Homberg auch dann erforderlich ist, wenn die A 44 zwischen Ratingen und Velbert gebaut werden würde. L 422n und A 44 müssen endlich entkoppelt werden!

Die A 44 kann die Ortsdurchfahrt Homberg nicht entscheidend entlasten!

Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Ratingen weist nach, daß von geschätzten 22.700 Fahrzeugen ohne A 44 auf der Ortsdurchfahrt Homberg nach einem Bau der A 44 immer noch 14.800 Fahrzeuge auf der L 422 Ortsdurchfahrt Homberg verblieben. 2/3 aller Fahrzeuge könnte eine A 44 nicht aus Homberg abziehen.

Das betrifft insbesondere den hohen LKW - Anteil (20%). Die Kalkwerke Wülfrath verlegen gerade ihre Ausfahrt weg von einer evtl. A 44 direkt an die L 422. Dies macht deutlich, daß die Kalklasten weiterhin den kürzesten Weg direkt durch Ratingen - Homberg nehmen werden.

Diese Belastung - auch bei einer A 44 - kann die enge Ortsdurchfahrt Homberg ohne durchgehenden Fuß- und Radweg nicht verkraften.

Die Neuplanung der Stadt Ratingen in Tieflage (oder als Tunnel) zieht den Verkehr von dieser engen Ortsdurchfahrt ab.

Die Straßenplanung würde für große Teile von Homberg das Leben wieder erträglicher machen wegen einer erheblichen Lärmreduzierung. Sie ist städtebaulich sinnvoll, da sie ein Zusammenwachsen von Homberg Süd und Nord

ermöglicht. Sie ist umweltverträglich und flächensparend, da die neue Straße in unmittelbarer Nähe der jetzigen Straße geführt wird.

Wir haben den Verdacht, daß auch die Höhe der geschätzten Baukosten von ca 30 mill DM mit für die Nichtaufnahme der L 422 n ursächlich war. Wir möchten Ihnen deswegen einen Deckungsvorschlag unterbreiten, nämlich Verzicht auf:

L 239 Ratingen ( A 3 bis A 44 )	20,0 mill
L 427 Velbert - Velbert - Nierenhof	7,0 mill
L 427 Brücke L 427 - L 439	3,0 mill
	-----
	30,- mill

Die hohen Kosten von 20 mill für die L 239 sind nur bei einem Neubau oder durchgängigen Ausbau von teilweise nur 4 - 5 Metern auf 9,50 Meter oder 12 Meter erklärbar. Beides ist im ökologisch wertvollen Bereich des Schwarzbachtales abzulehnen. Deswegen wird der Neubau seit langem von der Stadt Ratingen abgelehnt. Aber auch die erhebliche Verbreiterung würde die Landschaft mit ihren Böschungen total verändern und erheblich eingreifen. Punktuell notwendige Maßnahmen wie ein Rad-/Fußweg sind auch anders finanzierbar. Kennzeichnend ist, daß der Umweltausschuß des Landschaftsverbandes die Planung abgelehnt hat.

Verkehrlich stehen andere Straßen für den Verkehr zwischen Ratingen und Mettmann zur Verfügung.

Ähnlich verhält es sich auch bei der L 427. Auch hier handelt es sich um <sup>einen</sup> ~~einen~~ nicht hinnehmbaren Ausbau von 5 - 6 Metern auf 12,50 Meter. Schon jetzt kommt es insbesondere wegen überhöhter Geschwindigkeit dort zu Unfällen. Die dadurch verbundene Gefährdung auch der Anwohner würde sich erhöhen. Der wünschenswerte Fuß- und Radweg könnte auch anders finanziert werden.

Hinzu kommt, daß ein Abschnitt im Entwurf des Landesstraßenbedarfsplanes enthalten ist - von der Lerchenstraße - Bahnübergang, von dem selbst die Experten des Straßenbaus gesagt haben, daß dort wegen der engen Serpentin in diesem Teilbereich der Gesamtstrecke im Planentwurf kein Ausbau möglich sei. Ein Neubau um das Tal herum ist aber, abgesehen davon, daß es sich um einen schwerwiegenden nicht vertretbaren Eingriff handelt, durch den Planentwurf nicht gedeckt (nur Ausbau vorgesehen).

Das Brückenbauwerk L 427 - §39 - Kohlenstraße - setzt aber gerade die Umgehung voraus. Da diese nicht kommen kann, kann das Brückenbauwerk ebenfalls gestrichen werden.

Wir bitten um Berücksichtigung unseres Anliegens.

Mit freundlichen Grüßen

